

Lawo für Studio Berlin Ü2-Übertragungswagen



Studio Berlin hat seinen Übertragungswagen Ü2 umfassend modernisiert und setzt dabei auf die fortschrittliche Audio-over-IP (AoIP)-Technologie von Lawo. Im Zentrum des Upgrades steht eine mc²56 MKIII Konsole mit 48 Fadern, die das bisherige mc²66 Mischpult ersetzt. Zusätzlich wurden A_stage-Geräte als I/O-Einheiten sowie die mc² DSP-App mit 256 DSP-Kanälen integriert. Das bereits vorhandene VSM-System von Lawo wurde erweitert, um die Steuerung der IP-basierten Broadcast-Infrastruktur zu optimieren.

Die Implementierung dieser Technologien erfolgte rechtzeitig zur 75. Berlinale, die am 13. Februar 2025 eröffnet wurde. Der Ü2 von Studio Berlin produzierte sowohl die Eröffnungsveranstaltung als auch die Preisverleihung am 22. Februar. Beide Events wurden live gestreamt und am Abend zeitversetzt vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) sowie von ZDF/3sat ausgestrahlt. In Zusammenarbeit mit X Verleih wurden die Eröffnungsgala und der Eröffnungsfilm zudem in sieben Kinos deutschlandweit live übertragen.

Ein zentrales Element der Umrüstung ist neben der Konsole und den Stageboxen die Integration der HOME mc² DSP App. Diese softwarebasierte Lösung ermöglicht eine hochskalierbare, dezentrale Signalverarbeitung und ist perfekt auf die Anforderungen moderner, IP-basierter Produktionsumgebungen abgestimmt. „Mit der HOME mc² DSP App können wir DSP-Ressourcen bedarfsgerecht und effizient verwalten – eine entscheidende Verbesserung für unseren Workflow. Vor allem im Hinblick auf weitere anstehende technische Erneuerungen und Erweiterungen in

unseren Studioeinrichtungen und Festregien werden wir so mehr aus unseren Ressourcen herausholen können.“, erklärt Mathias Heinrich, Fachbereichsleiter Ton bei Studio Berlin. „Dank der Virtualisierung entfällt die Notwendigkeit separater DSP-Hardware, was nicht nur Platz spart, sondern uns auch eine enorme Flexibilität bei der Konfiguration und Skalierung gibt.“

Während der Umstellung galt es, die neue Technologie nahtlos in den bestehenden 3G-SDI-Workflow des Ü2 zu integrieren. „Die Herausforderung bestand darin, eine gut erprobte Infrastruktur durch neue, sich in steter Entwicklung befindende Technologie zu ersetzen“, erläutert Leonard Weißhahn, Toningenieur bei Studio Berlin. „Die HOME mc² DSP-App hat sich hier als gute und zukunftssichere Lösung erwiesen: Sie bietet nicht nur die gewohnte Lawo-Qualität und Performance, sondern auch großes Lern- und Erfahrungspotenzial, für Lawo und Studio Berlin.“

Durch die vollständige Umstellung auf IP-Technologie war es erforderlich, alle relevanten Audio-Signale effizient zu routen und sicherzustellen, dass eine nahtlose Kommunikation zwischen der mc²56 MKIII, den A__stage-Geräten und der redundanten DSP-App gewährleistet ist. Hier spielte das bestehende VSM-System von Lawo eine entscheidende Rolle, da es die Steuerung der gesamten Infrastruktur zentralisiert und intuitive Workflow-Optimierungen ermöglicht.

Die neue IP-basierte Struktur des Ü2 bietet zudem eine deutliche Vereinfachung bei der Einrichtung und Anpassung von Produktionen. „Früher war es eine Herausforderung, bei Produktionen dieser Größenordnung Änderungen in der Signalverarbeitung vorzunehmen. Mit der HOME mc² DSP App können wir bei Bedarf Anpassungen in Echtzeit vornehmen, ohne physische Hardware umkonfigurieren zu müssen. Das spart enorm Zeit und Ressourcen“, so Heinrich weiter.

Die Umrüstung des Ü2 begann mit der Lieferung der neuen Komponenten in Kalenderwoche 4. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen den Teams von Studio Berlin und Lawo konnten Einbau, Testläufe, Konfiguration und Programmierung zügig abgeschlossen werden, sodass der Wagen pünktlich zur Berlinale einsatzbereit war. Die enge Zusammenarbeit, auch während der Produktionstage, konnte eine sichere Live-Sendung der Eröffnungszereemonie der Berlinale garantieren.

Mit diesem Upgrade setzt Studio Berlin neue Maßstäbe in der mobilen Audioproduktion. Die HOME mc² DSP App sorgt für eine optimierte Signalverarbeitung, höchste Audioqualität und eine flexible Ressourcennutzung. „Wir haben jetzt eine Produktionsumgebung, die nicht nur aktuellen Anforderungen gerecht wird, sondern auch für zukünftige Entwicklungen im Broadcast-Sektor bestens gerüstet ist. Zeitgleich lernen wir zusammen mit Lawo viel über den aktuellen und hochinteressanten Technologiewechsel“, fasst Weißhahn zusammen.

Studio Berlin zeigt mit dieser Investition eindrucksvoll, wie IP-Technologie und virtualisierte Signalverarbeitung die Zukunft der mobilen Audioproduktion gestalten können.

www.studio-berlin.de
www.lawo.com